



Selbsthilfe und Ehrenamt in Schleswig-Holstein gefährdet

8. Juni 2010

Neumünster, 8. Juni 2010

Die geplanten Kürzungen im Sozialplan gefährden die 15 Selbsthilfekontaktstellen im Land. Es drohen Kürzungen bis zu 45 %. Sollte es dazu kommen, müssten einige Kontaktstellen schließen, andere müssten ihre Beratungszeiten kürzen, Fortbildungen für die Gruppen würden wegfallen, Räume für die Gruppentreffen könnten nicht mehr unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Schließlich wird ein Teil der so wichtigen Selbsthilfegruppen aufgeben müssen. Ist dies von den Landespolitikern gewollt? Selbsthilfegruppen entstehen, weil viele Patienten mit ihren chronischen Krankheiten und den daraus entstehenden Problemen von der Gesundheitsversorgung allein gelassen werden. In Selbsthilfegruppen treffen sich Betroffene und sprechen über ihre Probleme. Schon länger Erkrankte versuchen, ihre Erfahrungen an die anderen weiter zu geben. Die Gruppenmitglieder werden zu „Experten für ihre eigene Erkrankung“.

Selbsthilfegruppen sind in der Gesundheitsversorgung ein wichtiges Standbein. Die gesetzlichen Krankenkassen sind sogar verpflichtet, ihre Arbeit finanziell zu unterstützen.

Die Selbsthilfegruppenleiter engagieren sich alle ausnahmslos ehrenamtlich. Teilweise wenden sie wöchentlich viele Stunden dafür auf, beispielsweise wenn verzweifelte Menschen nach der Diagnosestellung anrufen.

Aber Selbsthilfegruppenleiter benötigen als Laien auch professionelle und verlässliche Beratung, Unterstützung und Begleitung bei ihrem ehrenamtlichen Engagement.

Sollten die angekündigten Sparmaßnahmen die Selbsthilfekontaktstellen treffen, käme es zu einer Aufgabe von mindestens 30% aller Selbsthilfegruppen in Schleswig-Holstein.

Sind es also nur Sonntagsreden unserer Politiker, die medienwirksam so oft den Wert des Ehrenamts betonen? Die Vertreter der Selbsthilfegruppen haben sich mehrfach an den Sozialminister gewandt und keinerlei Reaktion bekommen. Die Zeit drängt, der Sozialplan für die nächsten Jahre wird demnächst beschlossen.

Deutsche SCHMERZliga e. V.
Selbsthilfegruppe Neumünster

Heike Norda